

# Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

28. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 13. Juli 1841.

---

## Inhalt.

Verbot des Tabakrauchens in Halle. — Eisenbahn. —  
Die Wochenblattskasse. — Hallischer Getreidepreis. — 26 Be-  
kanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Verbot des Tabakrauchens in Halle.

Am 3. August 1799 erließen Präsident, Rathsmei-  
stere und Rathmanne der Stadt Halle folgende Be-  
kanntmachung: „Das Tabakrauchen auf den Stra-  
ßen nimmt seit Kurzem wieder sehr überhand. Von  
jedem gesitteten Menschen ist zu erwarten, daß er we-  
der auf der Straße Tabak rauchen, noch mit einer  
Tabakspfeife gehen werde. Nur vom niedrigsten Pö-  
bel läßt sich ein dergleichen unsittliches Betragen ver-  
muthen, und dieser muß dafür mit Arrest oder sonsti-  
ger Züchtigung nachdrücklich gestraft werden. Soll-  
ten sich unter der Masque gutgekleideter Personen doch  
pöbelhaft Gesinnte verbergen, so haben sich diese es  
selbst zuzuschreiben, wenn sie wegen des Tabakrau-  
chens oder wegen öffentlicher Tragung der Pfeifen  
sofort arretirt werden. Die Wache hat Befehl, jedem  
ohne Unterschied, welcher mit einer Tabakspfeife auf  
der





der Straße betroffen wird, sofort zu arretiren und soll der Betroffene, wenn er nicht unter unsere Gerichtsbarkeit gehört, an seine Behörde abgeliefert werden.“ Schon am 29. November desselben Jahres wurde der Befehl wiederholt und mit milderen Formen in jedem Jahre der ersten Decennien des laufenden Jahrhunderts, bis die Annäherung der Cholera eine andere Praxis bei uns einführte. Wie haben sich doch in so kurzer Frist die Sitten geändert! Wie sind die Formen der öffentlichen Bekannimachungen humaner geworden! Bei einer andern Gelegenheit will ich ausführlichere Mittheilungen zur Geschichte des Tabakrauchens in Halle, zu der einige Materialien vorliegen, in diesem Blatte veröffentlichen.

E.

## 2. Eisenbahn.

Einsender hat früher einmal sich das Vergnügen gemacht, die neue Eisenbahn gegen mancherlei Anklagen in diesem Blatte zu vertheidigen. Er hoffte seitdem, daß das öffentlich angekündigte Beschwerdebuch solchem Worte des Angriffs und der Vertheidigung für immer die Nahrung entziehen würde. Neulich aber, bei einer in mehrfacher Begleitung unternommenen Eisenbahnreise, hatte er von einem Oberschaffner statt eines erbetenen einzigen Wortes einfacher Belehrung \*) größtenteils Impertinenz zu ertragen, und als er darauf gehörigen Orts das Beschwerdebuch zur Notirung sich

\*) Billigerweise hätte ja auch wohl öffentlich angezeigt sein sollen, daß bei unterweges beabsichtigter Vertauschung eines Billets niederer mit höherer Klasse man nicht mehr, wie früher, den betragenden Nachschuß, sondern den ganzen gezahlten Betrag noch einmal, zu leisten hat.



sich erbat, in aller Höflichkeit zu erfahren, daß zu dessen Verabfolgung jetzt keine Zeit, jener Oberschaffner übrigens der beste sei. Es blieb ihm also nichts übrig, als zunächst einen allgemeinen unnachhaltigen mündlichen Bericht zu geben, und dann von seinem empfangenen Danke das theilnehmende Publikum zu benachrichtigen.

### 3. Die Wochenblattskasse

hat im Jahre 1840 eine Gesamteinnahme von 2238 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. gehabt, wovon 1266 Thlr. 1 Sgr. durch den Verkauf des Blattes und 918 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. durch Insertionsgebühren eingekommen sind.

Die sämtlichen Kosten betragen 1326 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf., es blieb demnach ein Ertrag von 912 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. Davon sind 877 Thlr. 5 Sgr. theils zu regelmäßigen, theils zu außerordentlichen Unterstützungen für verschämte Hülfbedürftige verwendet worden, und zwar haben 63 Personen monatliche Gaben zu 20 Sgr. bis 2 Thlr. und 25 außerordentliche Geschenke nach Umständen bis zur Höhe von 10 Thlr. erhalten.

Die zur Vertheilung dieser Ueberschüsse bestimmte Deputation der Armendirection besteht aus dem Stadtrath Kirchner als Vorsitzendem, dem Oberprediger Dr. Hricht, dem Tuchfabrikanten Hammer, dem Schneidermeister Bredow und dem Herausgeber des Wochenblatts.



## 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 10. Juli 1841.

Weizen	1	Ehler.	25	Egr.	—	Pf.	bis	2	Ehler.	2	Egr.	6	Pf.
Roggen	1	,	—	,	—	,		1	,	1	,	3	,
Gerste	—	,	20	,	—	,		—	,	21	,	3	,
Hafer	—	,	15	,	—	,		—	,	17	,	6	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

## Bekanntmachungen.

Die diesjährige Nutzung der am Rittergutsgehöfte  
zu Freiensfelde stehenden Obstbäume soll am

16. d. M. Nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden veräußert wer-  
den, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 9. Juli 1841.

Der Magistrat.

Heute, den 13. Juli, Nachmittag von 2 Uhr an,  
und morgen, als Mittwoch den 14. d. M., Vormittag  
von 8 Uhr an, wird die Auction im schwarzen Adler,  
große Ulrichsstraße Nr. 4, mit Wäsche, Betten, Meubles  
und Hausgeräthe fortgesetzt.

G. Wächter.

Mobilen = Auction. Im Hause der verwitweten  
Frau Geheimerräthin Meckel, großer Berlin Nr. 433,  
im Hintergebäude sollen nächste

Mittwoch den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr  
allerhand Meubles und Hausgeräthe, an Rohr- und  
Polsterstühlen, Tischen, Schränken, Kleidungsstücken,  
verschiedene Kester Schnittwaaren und dergl. meistbietend  
gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 8. Juli 1841.

A. W. Köppler.



Im Hause große Ulrichsstraße Nr. 51 ist die mittlere Etage nebst Zubehör anderweit zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Nach findet daselbst ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und gute Kräfte aufzuweisen hat, zum 1. Oct. einen Dienst.

Nr. 428 am großen Berlin ist 1 Stube, 1 Küche, 3 Kammern, 1 Ofen und Keller zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

In der großen Klausstraße Nr. 868 sind 2 Stuben und Kammern an kinderlose Familien zu vermieten.

Nr. 182 große Steinstraße sind billig zu haben Bruchsteine und ein Torplatz.

Es sind zwei freundliche Wohnungen, Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, auch großer Stall mit Boden und Schuppen, zum 1. October zu vermieten. Das Nähere vor dem Untersteinthor Nr. 1533.

Zu vermieten steht vom 1. October ab die obere Wohnung im Meierischen Bade.

Zu vermieten ist parterre eine große Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Stall und sonstigen Zubehör, in Nr. 2013 der Glauchaischen Kirche gegenüber. Schulze.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager vom kleinsten bis zum größten Schnürcorsets; Bestellungen aller Art werden prompt und schnell gefertigt.

A. Ebert, Damenkleidmacher.  
Leipziger Straße Nr. 320.

Geräucherten fetten Rheinlachs ganz frisch empfiehlt billig Bolze.

Frisch gebrannter Kalk nun wieder fortwährend bei Stengel.



## Bekanntmachung.

Der Tod meines vieljährigen Freundes und Associe's Herrn Joh. Hartwigs so wie mein vorgerücktes Alter haben mich veranlaßt, meine seit 11 Jahren hier bestehende Tapetenfabrik unter der Firma: Du Menil & Comp. den Herren Tapetenfabrikanten Joh. Schwabe und Jacob Dusart käuflich zu überlassen.

Indem ich ein geehrtes Publikum für das der Fabrik zehner geschenkte gütige Wohlwollen recht herzlich danke, erlaube ich mir die Bitte, dasselbe auf die genannten Herren übertragen zu wollen, welche sich in jeder Art bestreben werden, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Der Herr J. F. W. Wiede hler ist von Seiten des Verstorbenen sowohl als auch von mir beauftragt, die Activa und Passiva der Fabrik zu ordnen.

Halle, am 1. Juli 1841.

Caspar Philipp Du Menil.

In Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn Caspar Philipp Du Menil haben wir die Ehre, unsern werthen Geschäftsfreunden und Bekannten, so wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unsere bisher geführten Tapetenfabriken jetzt mit der übernommenen Fabrik der Herren Du Menil & Comp. vereint haben und von heute an unter der Firma von

Schwabe & Dusart

fortsetzen werden.

Langjährige Erfahrungen so wie hinreichende Fonds setzen uns in den Stand, allen Anforderungen prompt und möglichst billigst genügen zu können.

Das geehrte Vertrauen, welches unsern Fabriken bis jetzt zu Theil wurde, bitten wir höflichst, uns auch ferner schenken zu wollen.

Halle, am 1. Juli 1841.

Schwabe & Dusart.

Rathhausgasse Nr. 247.

Großer Berlin Nr. 417.



**Etablissemens = Anzeige.**

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir auf hiesigem Platze unter der Firma von

**Seyffart & Kade**

ein Waaren-Geschäft, verbunden mit einer Destillation, errichtet haben.

Langjährige gesammelte Erfahrungen und genaue Sachkenntniß setzen uns in den Stand, jeden Anforderungen vollkommen Genüge zu leisten, und bitten ein geehrtes Publikum, auch uns ein gütiges Wohlwollen zu schenken.

Halle, den 10. Juli 1841.

**Seyffart & Kade**

Leipziger Straße Nr. 321.

Daß ich das Haus Nr. 1014 in der kleinen Ulrichsstraße zu einem Backhause eingerichtet habe, und darin von Mittwoch als den 14. Juli verkaufe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an und bitte dasselbe, mir sein Zutrauen zu schenken.

**Georg Thürmer, Bäckermeister.**

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{6}{8}$  breite Kattune, ächt in Farben, die Elle von  $2\frac{1}{2}$  bis  $7\frac{1}{2}$  Sgr., schwarze und blauschwarze seidene Zeuge,  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{9}{8}$  breite Gardinenmusseline, Deckentücher von  $1\frac{3}{4}$  bis 5 Ehr. und noch mehrere Waaren, die ich zu ganz billigen Preisen empfehle.

**S. M. Holzmann.**

Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703.

Drei Stück fette Schweine stehen zum Verkauf beim Bäckermeister Spanier vor dem Klausthor.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen wird sogleich zu miethen gesucht in Nr. 254 Rathhausgasse.



Am 10. Juli Abends halb acht Uhr entschlief nach kurzen, aber schweren Leiden unsre gute Tante, die Wittwe des Bürgers und Schneidermeisters Jacob, in einem Alter von 74 Jahren 4 Monaten. Allen Freunden und Bekannten der Vollendeten widmen diese traurige Anzeige  
die Hinterbliebenen.

Loose zu der am 15. und 16. d. M. stattfindenden Ziehung 1ster Klasse 84ster Lotterie sind noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
in Halle a. S.

Ein Mahagony-Schreibsecretair, welcher auf der Gewerbe-Ausstellung mit verlost ist, steht, da der Gewinner denselben nicht placiren kann, billig zum Verkauf. Alles Nähere in der Rathhausgasse Nr. 252.

Ein bei der Verlosung hiesiger Gewerbszeugnisse gewonnener Schlafstuhl für 16 Thaler, sehr elegant und äußerst bequem, soll sofort unter dem Ankaufspreise verkauft werden.

Näheres in der L. Antonischen Buchhandlung.

#### ⚡ Hausverkauf.

Ein in der Herrenstraße belegenes Haus Nr. 2097 dicht neben den Madler Herrn Schulze hier selbst, passend für Victualienhandel und Professionisten, an einer sehr schönen Lage, enthaltend 3 Stuben, Kammern, Boden, Hof etc., soll schleunigst für den billigen Preis von 490 Thlr. sofort verkauft werden. Dazu beauftragt den Kauf abzuschließen  
Ernsthal.

Donnerstag Breihan bei

Rauchfuß junior.

Mittwoch den 14. Juli Concert und nachfolgendes  
Tanzvergnügen bei  
Thufius in Dölsa.